I. N. 220.839

WÖRTER UND SACHEN KULTURHISTORISCHE ZEITSCHRIFT FÜR SPRACH- UND SACHFORSCHUNG

HERAUSGEGEBEN VON

R. MERINGER W. MEYER-LÜBKE J. J. MIKKOLA R. MUCH M. MURKO

(VERLAG VON CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG IN HEIDELBERG)

Troisdorf 27/5 17

Lieber Freund!

Hab Dank für Deinen Brief, der mich sehr erfreut hat. Du mußt mir nachgelegentlich erzählen, welche Eindrücke Dir die Leute gemacht haben.

Der Herr Dr Reichmann ist der Chefredakteur der Tagespost. Ich kenne ihn nicht, nach dem, was ich über ihn höre, habe ich keine Lust ihn kennenzulernen.

Was die Zweifler, die schon außer Grad der Reformer waren, weiß ich natürlich nicht. Aber jedenfalls werden sie, die in gewissem Maße aufgeklärten Männer, wieder an Wissen, Erfahrung und Bildung weit überlegen sein. Der Tagespost ist mit übergroßer ängstlichkeit gemacht. Ihre politische Haltung befriedigt gar niemand und ihre kirchlichen Artikel sind blaß. Da wäre ein Mann wie Du genau ein Wohlfahrt. Sonst hätte der T. Bremen Redakteur, der Dr Nölemann, einen Mann, der mal gelesen, gelernt u. gelebt hatte. Seitdem er u. Dr. Wachter Lucki, der die Leitartikel machte, weg sind, ist das Blatt so gut wie wertlos. Der Nachwuchs taugt ebenso wenig.

Ich zweifle keinen Augenblick, daß Du Dich bald eine schöne Position gemacht hättest, weil es heißt, daß wenn einmal einer kommt, der was merkt und was kann. Und schließlich brauchst Du Dich nicht gefallen zu lassen und kannst Dich die Wahl offen halten. Ich glaube, daß Du Dich viel leichter einleben würdest, als ich würde es Dir gefallen.

Von Dir 3 Karten habe ich nicht mehr gedacht. Das war doch wohl das Mißverständnis der Fingerkarte, das neue Karten hatte? Dort kam mal ein Pole, Stowacky, hin, der später einen kleinen Gymnasiasten erschossen hat. Die Geschichte erzählte mir ein schrecklicher Herr, Preußen. Gymnasialdirektor, ein Bauer, den ich hier kennen lernte.

Du wüßtest einmal meine alten Briefe mit mir anfangen. Dafür bin ich und werden aber nie. Ich kann nur Dazwischenkommen in meinem eigenen Leben nachrechnen, und unlängst ist mir Dein Geburtsjahr und die Einteilung Deiner unsere Namensbriefe in die Hand gekommen: „Kaysermann's Familienkalender" beim „Malmbacher" in Mährisch (wo Kaabau). Es ist recht Dein ganzes resultanes Geburtsjahr u. so zahlte ich, drückte Geburtstag, außerdem Kaiser Franz gründet. Ich frische Dein Mehringer, wie ich wieder zum Familienzweig-Jahr Abab. Dort Kaiserin wie das Jahr, weil bei allen meinen Dokumenten fehlt. Bei meinen Akten nicht zu Schreiben, ist mir unbekannt. Denn es würde nun zu besonders mir Mehringer geschrieben, wie auf in Wien Taufschein steht u. wie bis alle Die schwäbischen Namensarten in Ungarn schreiben. Damals Dolmetsch der Mutter bei der Aufnahme seiner Kinder Dem Lehrer einfach alles in die Feder. Ein Dokument würde nicht verlangt und bestätigt. Bei mir ist albrecht nur einem Zeugnis in das andere hinein, bis das Militär ohne Aufgabe Ende machte. Mein Bruder hat die Schreibung bis zu diesem Tode beibehalten, meine Schwester aber nach meinem Vorgang geändert. Aber die Möglichkeit einer falschen Schreibung ist doch kaum glaublich! Wie mein Alter auf diese Verfolgungsschwierigkeiten kam, ist mir rätselhaft unerklärlich. Das alles nur nebenbei: ist aber charakteristisch für die damalige Gemütlichkeit. Übrigens bin ich unlängst noch Draufgekommen, daß ich u. meine Familie hier nach nicht als Fremdlinge (vl. in Graz) angesehen waren. Nach 16 17 Jahren!

Lieber Alter, Kaiserin, das war sehr schön u. ich danke, wir halten wieder zusammen!
Alles Gute von Jahr zu Jahr!
Herzlichst Dein

Mehringer

Kein „Franzmann" (wie in Wien) kommt, wenn nicht eine Malmbacher Kaufmann 3. Ex. Kaufmann Dein Bruder das Kaufmann nach. Dann in Graz Kaufmann Bruder, in Wien Kaufmann Wolf. Die Mayer Wolf, Neffe Wenzel, in Wien Kaufmann (Ex. F.) Wolfsberg hat ich Kaiserin Franz in Taufschein Wolfsberg. Kaiserin ist verloren. Kaufmann ist Franzmann, was einzige Familie, Franz, Franz, aber nur einmal Wien Kaufmann Franz Schindler Franz von Wien 10 Jahren in Schaffer verloren, was Familien wie alte Briefe.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.